

Bewundernswerte Leistung des Ensembles „Direkt“

LANGENZERSDORF – Der Autor nannte es eine Burleske, sein Theaterstück „Biedermann und die Brandstifter“. Doch Max Frisch schrieb damit geradezu ein Lehrstück mit zeitlosem Wahrheitsgehalt.

Das Stück ist am ehesten mit einem Spiegel zu vergleichen, der dem biedereren Bürger vor das Gesicht gehalten wird. Hier wird ihm gezeigt, wie einfältig er in ungewöhnlichen Situationen reagiert, nur um seine Ruhe zu haben und nicht anzuecken.

Von kleinen „Durchhängern“ abgesehen, war es eine schwungvolle Produktion, die von Ewald Zimmel als rat- und

hilflosen Biedermann und Werner Fetz, der seine Rolle als Ringer (Brandstifter) ebenso gewichtig wie gekonnt darstellte, getragen wurde. Aber auch Roswitha Marchhart, Birgit Wötzl, Jasmin Miedler, Christian Fetz und Wolfgang Mever trugen das ihre zum Gelingen der Aufführung bei.

Regisseur Roland Wolf nutzte alle Möglichkeiten zu einer realistischen Darstellung. Allerdings war es ein ungewollter „Gag“, daß durch die Rauchentwicklung die Brandmelder anschlugen und die echte Feuerwehr plötzlich im Saal stand.



Die Flammen hüllen den allzu biedereren „Biedermann“ Ewald Zimmel ein.
Foto: Int. Art Team